**Dor geiht nix over Football**

vun Hans-Hinrich Kahrs, in’t nordollenborger Platt överdragen van Rita Kropp

Siet de Weltmeisterschaft speelt wi meist jeden Dag Football. Mien Fründ Kai is Miro, Hannes is Poldi un ik bün Manuel Neuer. Un Sven is mehrsttiets Scheedsrichter. Jüst kort vör de Weltmeisterschaft is he mit’n Rad över Kopp gahn. He wull mit sien BMX-Rad springen un hett sik enen Arm braken. Wiel he nicht spelen draff mit sienen Gipsarm, is he Scheedsrichter worrn. Ehrder wat wi anfangt to spelen, stellt wi us an de Middelreeg op un singt dat Footballleed. Den Text kenn ik heel genau: „Einigkeit und Recht und Freiheit …“ Aver ik sing nich mit, wiel Manuel Neuer nich so goot singen kann. Dorna bestimmt de Scheedsrichter, well in’t Door stahn mött. Egentlich möss Neuer jo in’t Door. Wenn Poldi or Miro aftehn doot, fischt he dat Ding ut de Eck. Aver mien Opa hett seggt, dat schull ik nich maken, wiel de Torwart jümmers de Schuld kriggt, wenn de Mannskup verleren deit. Ik finn em, Neuer, liekers goot. Wi speelt denn hen un her, ener maakt noch den Fernsehkommentator dorto un denn knallt wi den Ball op’t Door.

Ik kenn elkeen Footballer un weet ok all de Resultaten van de Weltmeisterschaft. As eenzigsten harr mien Broder dat Album mit de Footballbiller kumpleet. Dor güng sien ganzet Taschengeld bi dör … un Opa sien Rente ok … sä he. Ik heff de dubbelten Biller kregen. As de Sömmer rüm weer, sünd wi na School henkamen. Ik heff een poor Schienbeenschützer in mien Schooltuut hatt. Nu kann ik lang dörtehn. De annern Jungs in mien Klass speelt ok Football, aver nich jeden Dag. De Deerns ok. Op’n Schoolhoff is Football för de eerste Klass verbaden. Dorbi staht dor twee Dore op’n Schoolhoff. De ut de tweete Klass kunnen wi bestimmt licht utfummeln. Us Mestersche is mehr för Yoga. Wiel ik den Lotussitz forts kunn, druffen wi eenmaal mit de hele Klass Football spelen. Dat weer echt blöd, wiel Sven mi glieks utwesselt hett. He speel al wedder den Scheedsrichter. Dorbi is he al lang wedder gesund. Un he meen, de Scheedsrichter dröff ok över dat Utwesseln bestimmen. Un twee Dore hett he nich geven. Dorbi weer dat gor keen Afsiets.

Aver nu trainiert wi richtig. Siet twee Weken sünd wi de F-Jugend. Us beiden Trainers sünd al meist twintig Johr oolt un könnt Fallrückzieher un Dropkick. De speelt in de eerste Mannschaft van usen Vereen. Wi hebbt ok al een Fründschupsspeel maakt. Söss to dree verloren. Na, maakt nix. Veel slimmer is, dat se mien Mudder van’n Platz stellt hebbt. De stünn blangen us Door un weer dor jümmers an’t Schafutern. Ik heff ehr meist nich wedderkennt. As se in de Halftiet noch jümmers op den Schiri rümottern dee, hett de ehr de rode Kort wiest: Een Ordner hett ehr glieks noch veer Weken Platzsperre dorto verpasst. Mien Vadder möss ehr tohuus ’n hele Tiet lang begöschen, bit se wedderr to Roh keem. Nu frett se jümmers Valium, wenn ik na’t Footballtraining mött. Se jaagt mit de Fleegenpietsch achter allens ran, wat flegen deit. Dorna plätt se Vadder sien Hemden un schüürt den Footbodden.

Viellicht gah ik doch mal in’t Door. Mit Schirmmütz un Hanschen. As een Katt in de een or anner Eck smieten un den Ball dor ruthalen, dor heff ik Lust to. Vör de Stürmers bün ik keen beten bang. De schöllt ruhig kamen. Un wenn de Scheedsrichter mi nich vörher utwesseln deit, denn sing ik ok dat Footballleed mit. Richtig luut.

*ehrder wat* – bevor; *blangen* – neben; *schafutern* – schimpfen; *meist* – fast; *wedderkinnen* – erkennen; *rümottern op* – herumhacken auf; *begöschen* – beruhigen; *Hanschen* – Handschuhe; *bün ik keen beten bang* – habe ich kein bisschen Angst